

Neubau eines Gästehauses im Ökodorf Sieben Linden



Ökodorf/Sieben Linden

Projektträger

Freundeskreis Ökodorf e.V.
Sieben Linden 1
38489 Beetzendorf

Kontakt:

Projektgruppe Gästehaus
c/o Ines Lüdemann
Tel.: 039000-51236
E-Mail: seminarzentrum@siebenlinden.org

Inhaltsverzeichnis

Das Ökodorf Sieben Linden	2
Das Projekt „Gästehaus im Ökodorf Sieben Linden“	4
Die Eckdaten des geplanten Bauvorhabens	6
Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan, Beteiligungsmöglichkeiten	7
Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil	9
Zielgruppen der Bildungsarbeit	11
Anhang: Stellungnahme Wuppertal Institut	

Kurzfassung

Der Bildungsbetrieb im Ökodorf Sieben Linden soll durch den Neubau eines Gästehauses mit angegliedertem Seminarraum in Strohbauweise erweitert werden. Das Ökodorf Sieben Linden gehört zu den sogenannten „Pionieren des Wandels“, die Wege aufzeigen, wie ein zukunftsfähiges Leben aussehen könnte.

Seit Gründung des Ökodorfes wurde ein Seminarbetrieb aufgebaut, der Gästen Wissen und praktische Erfahrung zu vielen Bereichen nachhaltigen Lebens vermittelt. Die Gäste können durch ihren Aufenthalt in Sieben Linden an einer nachhaltigen Lebenspraxis teilhaben und so deren hohe Lebensqualität erfahren. Lernen und Erleben verbinden sich und haben damit einen größeren Einfluss auf den Lebensalltag der Teilnehmenden als klassische Lehrveranstaltungen (= Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil)

Die Infrastruktur des bisherigen Seminarbetriebes stößt jedoch in vielen Bereichen an seine Grenzen. Um den Seminarbetrieb erfolgreich weiterzuführen und zusätzlich für andere Zielgruppen auszubauen, soll ein Gästehaus mit angegliedertem Seminarraum im Ökodorf Sieben Linden gebaut werden.

Wir suchen weitere Unterstützung bei der Finanzierung, sowie Kooperationspartner, die das zukünftige Seminarzentrum für ihre Bildungsarbeit mitnutzen möchten.



Das Ökodorf Sieben Linden

1997 kauften 20 Menschen in der strukturschwachen ländlichen Region Altmark ein 22 Hektar großes Gelände, um das Ökodorf „Sieben Linden“ als sozial-ökologisches Modellprojekt aufzubauen. Inzwischen leben hier über 140 Menschen zwischen 0 und 80 Jahren.

Eine über 100 Hektar große Fläche bestehend aus Siedlungsgebiet sowie Gärten, Landwirtschaft und Wäldern ist gemeinsamer Besitz in einer Genossenschaft. Wir planen dieses Dorf auf bis zu 300 Menschen zu erweitern. Bei allen Entscheidungen ist uns das Soziale, das Ökologische und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit sehr wichtig. Dadurch erreichen wir eine zukunftsfähige hohe Lebensqualität.

Das Ökodorf Sieben Linden wurde vielfach ausgezeichnet. Hier einige Beispiele:

- 2006 bis 2014 6x offiziell anerkanntes Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 2011/20012 Qualitätslabel "Werkstatt-N-Projekt" des Rates für Nachhaltige Entwicklung
- 2015 Sonderpreis der Tassilo Tröscher Stiftung - Für Menschen im ländlichen Raum
- 2015 Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt
- 2017 Qualitätslabel "Projekt Nachhaltigkeit" des Rates für Nachhaltige Entwicklung
- 2018 Auszeichnung als "Herausragendes Beispiel für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung" im Rahmen des Bildungskongresses WeltWeitWissen - Lernen für den Wandel

Als Modellprojekt inspirieren wir viele Menschen, indem wir unsere Visionen und unseren Alltag für diese erlebbar machen. Andererseits erhalten wir von Gästen Anregungen und Unterstützung sowie die Möglichkeit zur Auseinandersetzung und Reflexion.

Unseren Gästen wird nicht nur theoretisches Wissen über Nachhaltigkeit, Ökologie und soziale Strukturen vermittelt, sondern sie können auch an unserem gelebten, nachhaltigen Lebensstil teilhaben: diese Qualitäten erspüren und erleben.



Aktuelle Studie der Universität Turin zum Ökologischen Fußabdruck (Veröffentlichung erfolgt Ende 2018)

Einige Stichworte zum Ökodorf

Bewusstes Gemeinschaftsleben

Bewusste Pflege der Kommunikationskultur und konstruktiver Konfliktlösungsmethoden, Supervisions-treffen für die Gemeinschaft, Training für inneres Wachstum und Weiterentwicklung, regelmäßige kultu-relle, sportliche und meditative Angebote (Konzerte, Diskussionsabende, Yoga, Tanz, Lesungen, Filme u.a.), Feste. Viele Angebote sind selbst organisiert und die Teilnahme ist immer freiwillig.

Soziale Integration

Zusammenleben aller Generationen, häusliche Pflege der ersten Pflegebedürftigen des Dorfes, Integri-ation eines geistig behinderten Mitbewohners, regelmäßige Angebote für Kinder (Tanz, Spiele- und Sport-nachmittage).

Ökologisches Bauen

Strohbauhäuser mit Lehmputz, Heizen mit regenerativen Energien (Sonne, Holz), Verwendung regiona-len Bauholzes, durchgehende Verwendung von Komposttoiletten, eigene Stromproduktion mit Photovol-taik.



Ökologischer Lebensstil

Vegetarische /vegane Gemeinschaftsküche 100% bio, hoher Anteil an Rohkost, geringer Stromverbrauch, Car-Sharing, gemeinschaftliche Nutzung von Gebrauchsge-genständen und Elektrogeräten, bewusstes Konsumver-halten

Nachhaltiges Wirtschaften

genossenschaftlicher Grundbesitz, Wohnungsgenossen-schaft, Food-Coop, solidarische Gartenbewirtschaftung, sozialer Ausgleich, gegenseitige Unterstützung, über-schaubare Wirtschaftskreisläufe, Schaffung von Ar-beitsplätzen.

Ökologischer Gartenbau und Waldbau

weitgehende Selbstversorgung mit Gemüse, Bau- und Brennholz aus nachhaltiger Bewirtschaftung, Waldumbau in Mischwald, Anlage von neuen Biotopen, Einsatz von Pferden in Gartenbau und Forstwirt-schaft, Bodenaufbau mit Kompost, Verzicht auf chemische Mittel.

Bildung für Nachhaltigkeit

Internationaler Seminarbetrieb, Waldkindergarten, vielfäl-tige Praktikummöglichkeiten, mehrere Möglichkeiten für Freiwilligendienste, Jugendarbeit, Projekte mit Partnern in der Region, bundesweit und international.

Forschung

Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten, Partner und Praxisfeld für Forschungsinstitute und Universitäten.





Das Projekt „Gästehaus im Ökodorf Sieben Linden“

Das Willkommenheiß von Gästen und Anbieten von Seminaren ist seit seiner Gründung im Ökodorf eine Selbstverständlichkeit: Wir möchten ein Modelldorf mit vielfältigen Kontakten zu anderen Menschen sein.

Wenn zu Anfang die Gäste noch im Heu oder mitgebrachten Zelt nächtigen mussten, wurden nach und nach Gästezimmer, eine Großküche, rollstuhlgerechte Sanitär-, Ess- und Seminarräume gebaut. Wie unser Dorf, so ist auch der Seminarbetrieb gewachsen und professioneller geworden.

Im Jahr 2017 hatte unser Seminarbetrieb ca. 2.500 Personen als Übernachtungsgäste und konnte etwa 7.500 Übernachtungen verzeichnen. Hinzu kamen etwa die gleiche Anzahl Personen als Tagesgäste: Schüler*innen-, Studierenden- und verschiedene Erwachsenengruppen, Besucher*innen des "Sonntagscafés", Tagesausflügler*innen etc. Insgesamt handelt es sich um Gäste sowohl aus der Region als auch dem ganzen Bundesgebiet und internationale Gäste.

Doch wir stoßen an unsere Grenzen:

Gäste erwarten zunehmend Einzelzimmer, keine Gruppenschlafräume. Unsere Seminarräume in bestehenden Gebäuden sind den Anforderungen und den veränderten Zielgruppen nicht mehr gewachsen.

Mit dem neuen Gästehaus und dem angegliederten Seminarraum möchten wir unsere Kapazitäten und Möglichkeiten deutlich erweitern. In 14 Gästezimmern können bis zu 32 Personen übernachten. Der 70 qm große Seminarraum erweitert mit seinen Qualitäten die Möglichkeiten für Bildungsangebote. In der Planung inbegriffen ist Möglichkeit, diesen Baukomplex durch eine Anbauoption in späteren Jahren zu erweitern. Damit wird zusätzlich eine Perspektive für einen weiteren Ausbau des Seminarbetriebes geschaffen.



Luftbild Ökodorf Sieben Linden, Lage des geplanten Gästehauses

Das Gästehaus wird in seiner Bau- und Betriebsweise genauso nachhaltig wie das Ökodorf Sieben Linden selbst:

- Es wird, wie fast alle Wohnhäuser des Ökodorfs Sieben Linden, in hochdämmender Strohbauweise mit Lehmputz gebaut werden.
- Zur Wärmeerzeugung werden nur regenerative Energien verwendet: Die Sonne als Hauptenergie-Lieferant wird ergänzt durch einen Anschluss an das Holz-Nahwärmesystem des Ökodorfes, das mit Holz aus dem eigenen Waldbau betrieben wird. Ein durchdachtes Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung vermindert den Wärmeenergiebedarf.
- Strom wird aus eigenen, schwachlichtsensiblen Photovoltaik-Anlagen gewonnen.
- Die Trenntoiletten ohne Wasserspülung reduzieren nicht nur den Wasserverbrauch, sondern geben die Möglichkeit, Urin und Fäzes getrennt zu sammeln und als Wertstoffe wiederzuverwenden.
- Die Mahlzeiten werden frisch zubereitet mit einem hohen Anteil an Lebensmitteln, die vor Ort gewachsen sind. Das leckere Essen ist vegetarisch und rein biologisch.

Für die Gäste wird dort, eingebettet in den Lebenskontext des Ökodorfes, im eigenen Sein erlebbar, dass ein nachhaltiger Lebensstil mit einem Gewinn an Lebensqualität einhergehen kann.





Die Eckdaten des geplanten Bauvorhabens

Gästehaus in Strohbauweise mit angegliedertem Seminarraum

Gästezimmer:	insgesamt 14
davon in Standardbelegung:	
Einzelzimmer mit Bad	4 (aufbettbar zum 2-Bett-Zimmer)
Einzelzimmer mit Gemeinschaftsbad	6 (aufbettbar zum 2-Bett-Zimmer)
behindertengerechte DoZi mit Bad	2
3-Bett-Zimmer mit Gemeinschaftsbad	2 (aufbettbar bis 4-Bett-Zimmer)
Gästebetten in Standardbelegung	18 Betten
Gästebetten mit maximaler Aufbettung	32 Betten

Seminarraum 70 m²

Nutzfläche gesamt: **ca. 530 m²**

Das Catering läuft über die Küche im benachbarten Gebäude. Dort befinden sich auch der Speisesaal, zwei weitere Seminarräume, der Empfang, Büroräume für die Verwaltung, weitere Gästezimmer und Sanitärräume.

Weitere bestehende Gästezimmer:	
2-Bett-Zimmer im Hau	1
4-Bett-Zimmer im Haus	2
2-Bett-Zimmer auf Gelände (Bauwagen u.a.)	4
3-Bett-Zimmer auf Gelände	1
Gästebetten im Bestand	21

Ein kleiner Campingplatz und Wohnmobilstellplätze ergänzen die Übernachtungsmöglichkeiten.

Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan

Kostenplan (Stand 11-2018)

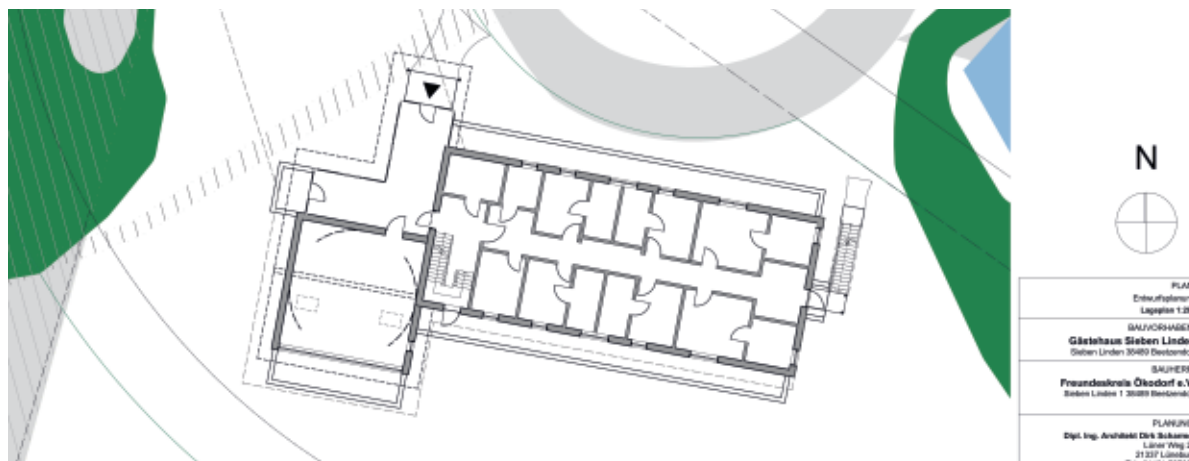
Geplante Baukosten:	ca.	1.170.000 €
Geplante Einrichtungskosten:	ca.	30.000 €
Personalkosten Baubegleitung und Vorbereitung Betrieb	ca.	50.000 €
Gesamtsumme	ca.	1.250.000 €

Finanzierungsplan

vorhandenes Eigenkapital		150.000 €	
Zuschüsse Ländliche Entwicklung		150.000 €	Beantragung 2019
Zuschüsse Lotto-Toto		75.000 €	Beantragung 2019
Spenden		25.000 €	Spendenaktion beginnt jetzt
Privatdarlehen	lfd. rückzahlbar ab Jahr 5	300.000 €	zugesagt
Privatdarlehen	langfristig	200.000 €	
Bankdarlehen		350.000 €	
Gesamtsumme		1.250.000 €	

Zeitplan:

Baubeginn Sommer 2019, Inbetriebnahme Januar 2021.



Grundriss Gästehaus

Beteiligungsmöglichkeiten für Privatpersonen

Es gibt drei Möglichkeiten, den Bau unseres Gästehauses finanziell zu unterstützen:

1. Geld an den Freundeskreis Ökodorf e.V. spenden

Die Spende ist steuerlich absetzbar.

Freundeskreis Ökodorf eV

IBAN DE41 4306 0967 0030 7678 01

BIC GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Gästehaus

2. Kreditgeber*in für ein Nachrangdarlehen werden.

Dies ist der Weg für Menschen, die uns zwischen 5.000 € und 200.000 € zur Verfügung stellen möchten.

3. Einen Kredit von über 200.000 € geben, der grundbuchlich gesichert werden könnte.

Warum kann ich nicht einen ganz normalen Kredit geben?

Es ist in Deutschland nicht erwünscht, mit Privatkrediten zu arbeiten. Es gab in den letzten Jahren eine heftige Debatte um das „Kleinanlegerschutzgesetz“. Der Gesetzgeber gibt einen sehr engen Rahmen für die Arbeit mit Geldern von „Kleinanlegern“ vor - und dazu gehören auch Unterstützer*innen, die Privatkredite geben.

Daher müssen Privatdarlehen, die wir annehmen, explizit „qualifizierte Nachrangdarlehen“ sein, das heißt, es müssen viele vorgeschriebene Formulierungen im Vertrag stehen, die den Anlegern klarmachen, dass es möglich ist, dass das Geld nicht zurückgezahlt wird.

Eine Ausnahme bilden nur grundbuchlich gesicherte Kredite. Da dies jedoch eine teure und aufwändige Sicherung ist, bieten wir dies nur für „Großkredite“ von über 200.000 € an.

Wie sicher ist eine Geldanlage für das Gästehaus in Sieben Linden?

1. Es stimmt: Bei uns wird der Staat bei einer Pleite nicht einspringen. ABER:

2. Wir wirtschaften sehr vorsichtig und engagiert. Und: Wir haben selber auch Privatdarlehen für dieses Projekt gegeben. Wir wirtschaften hier also auch mit unserem eigenen Geld.

3. Wir werden nur einen Teil der Kreditsumme als Privatkredite einwerben.

Einen anderen Teil der Summe möchten wir von einer Bank finanzieren lassen.

Diese Bank wird unsere Berechnungen gründlich prüfen. Zur Sicherheit aller Geldgebenden, sowohl intern wie extern.

Unser Zeitplan:

Wir benötigen Zusagen, uns mit Kapital unterstützen zu wollen, gerne so bald wie möglich. Das Geld selber benötigen wir erst im Juli 2019, teilweise sogar noch später..

Wir rechnen mit Baubeginn im Juli 2019.

Auch spätere Einzahlung ist noch gut möglich.



Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil

Unseren Bildungsansatz im Ökodorf Sieben Linden nennen wir „Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil“.

Der Kern des Bildungsansatzes sind nicht (nur) die Inhalte der Bildungsveranstaltungen, sondern der Rahmen, in dem das Lernen stattfindet.

Lernen durch Immersion (Eintauchen) ist eine anerkannte und erfolgreiche Methode zur Vermittlung einer Fremdsprache. Unsere Überzeugung ist: Für ein transformatives, auf einen ökologischen und sozialen Wandel hin ausgerichtetes Lernen ist die Immersion, das Eintauchen der Seminargäste in einen nachhaltigen Lebensstil, von großer Bedeutung. Sie regt weit mehr als theoretische Wissensvermittlung dazu an, sich über den eigenen Lebensstil Gedanken zu machen und Elemente des Erlebten zuhause umzusetzen.

Dieses Lernerlebnis in Sieben Linden nennen wir „**transformatives Lernen**“, sowohl in Anlehnung an die Definition des Wissenschaftlichen Beirats für Globale Umweltfragen (WBGU) von „**Transformativer Bildung**“, als auch mit Blick auf die Definition von Jack Mezirow (Lernen, das eine Transformation der eigenen Denkgewohnheiten und Deutungsschemata beinhaltet).

Transformatives Lernen in Sieben Linden bedeutet:

- Die Seminarinhalte und viele andere Aspekte von Nachhaltigkeit werden im Alltag positiv erfahrbar gemacht.
- Die Vorbilder des Ökodorfes und seiner Bewohner*innen zeigen, dass Wandel möglich ist und machen Mut, eigene Projekte umzusetzen.
- Es werden Reflexions-, Lern- und Experimentierräume zum Entwickeln und Auszuprobieren geboten.

Diese Art des Lernens ist weitaus nachhaltiger als klassisches Faktenlernen.



Die angebotenen Seminare bedienen verschiedene inhaltliche Bereiche:

- 1. Ökodorf-Informationsveranstaltungen:** Hier lernen die Teilnehmenden das Ökodorf Sieben Linden in all seinen Aspekten direkt, tiefer und intensiver kennen.
- 2. Ökologische Praxis:** Ökologisches Bauen, ökologisches Gärtnern, ökologische Waldwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und anderes.
- 3. Soziale Aspekte:** Vielfältige Werkzeuge für das soziale Miteinander, Gewaltfreie Kommunikation, Forum, Gemeinschaftsbildung, etc.
- 4. Kultur und Körper:** Musik, Yoga, Tanzen und andere gemeinschafts- und bewusstseinsbildende kulturelle Elemente.
- 5. Projektplanungsmethoden:** Permakultur, Dragon Dreaming, Kompass für gemeinschaftliche Projektentwicklung.



In der Vielschichtigkeit des Nachhaltigkeitsansatzes (Ökologie, Soziales, Ökonomie und Kultur umfassend) und in der hohen Konsequenz, in der das Ökodorf Sieben Linden diese Ziele verwirklicht, bietet das geplante Seminarzentrum eine innovative Qualität des „Transformativen Lernens durch Immersion“, die sonst an keinem anderen Ort Deutschlands zu finden ist und einen wichtigen Beitrag leistet zu einer gesellschaftlichen Veränderung im Sinne der „Großen Transformation“.

Die Bedeutung dieser Art des Lernens wird auch vom Wissenschaftlichen Beirat für Globale Umweltfragen (WBGU) in seinem Gutachten für die Bundesregierung „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ herausgestellt:

„Die Erfolgsaussichten einer Transformation von unten steigen, wenn es auf breiter Front durch Pioniere des Wandels gelingt, in ihren jeweiligen Promotorenrollen ... klimaverträgliche Lebenspraxen im Alltagsleben plausibel, ja selbstevident zu machen, und sie als Standardoption zu verankern.“ (WBGU-Gutachten, S. 277, Berlin 2011)

Zielgruppen der Bildungsarbeit

Die ersten Seminare in Sieben Linden zielten noch darauf ab, Menschen anzusprechen, die sich bereits stark im Nachhaltigkeitsbereich engagieren. Mittlerweile hat sich die Zielgruppe zunehmend gewandelt.

Die Motive zum Besuch eines unserer Seminare sind vielfältig:

Nach wie vor kommen Menschen mit starkem Nachhaltigkeitsinteresse nach Sieben Linden, um das Ökodorf als inspirierendes Beispiel kennenzulernen. Dies sind häufig auch Menschen, die selbst Multiplikatoren sind und die aus Sieben Linden weniger Einsichten zur Nachhaltigkeit, aber dafür umso mehr Ermutigung und Inspiration, sowie Werkzeuge für ihre eigene Multiplikatorenarbeit mitnehmen.



Andere interessiert das Leben in Gemeinschaft oder speziell in Sieben Linden, oder sie interessieren sich für spezifisches Seminarthema, sei es Strohbau, Familienaufstellung, Ukulele spielen oder gewaltfreie Kommunikation. Diese Menschen sind allgemein an Nachhaltigkeit interessiert, aber haben wenig davon in ihrem Lebensalltag umgesetzt. Das Teilhaben an der nachhaltigen Lebenspraxis hat einen enormen Einfluss besonders auf diese Gäste, die vielfältige Inspirationen für ihr eigenes Leben mit nach Hause nehmen.

Eine weitere Zielgruppe sind zunehmend Forschende und Studierende der verschiedensten Disziplinen, die Sieben Linden als Praxisbeispiel besuchen. Hier sind Bewohner*innen aus Sieben Linden, die selbst Forschungsprojekte betreuen, Ansprechpersonen.

Wichtig ist uns, auch Menschen mit sehr kleinem Geldbeutel einen Aufenthalt in Sieben Linden zu ermöglichen. Daher bieten wir verschiedene Preiskategorien für unsere Seminare und verschiedene Veranstaltungstypen an. Zum Beispiel kosten die sogenannten „Mitarbeitswochen“, die stets auch ein Rahmenprogramm zum Ökodorf-Kennenlernen beinhalten, komplett nur 50,- Euro für einen 5-tägigen Aufenthalt.



Für Familien mit kleinen Kindern werden auch Seminare mit Kinderbetreuung angeboten und gern genutzt.

Die Zielgruppe der vieler **Tagesveranstaltungen** sind Jugendgruppen oder Gruppen aus der Region, bei denen sich meist nur ein Bruchteil der Teilnehmenden für Nachhaltigkeit interessiert. Hier ist es oftmals herausfordernd, die Brücke zu schlagen. Unseren Erlebnispädagog*innen gelingt dies jedoch erfreulicherweise häufig. So nehmen viele dieser Gäste den Eindruck mit, dass ökologischer Lebensstil nicht unbedingt Verzicht bedeutet, sondern eine bereichernde Alternative zum eigenen Alltag bietet.

Das Interesse an Tagesveranstaltungen wächst ständig. Um diesen Bedarf besser zu bedienen zu können, wird dem Gästehaus ein zusätzlicher Seminarraum angegliedert, so dass der Seminarbetrieb dann über drei Seminarräume unterschiedlicher Größe und Ausstattung verfügt.



**Wuppertal
Institut**

Wuppertal Institut GmbH · Postfach 100480 · 42004 Wuppertal

Eva Stützel
Sieben Linden 1
38489 Beetzendorf

**Making
Utopia
possible**

Welcome to Wuppertal

*25 Jahre Forschung
für eine nachhaltige
Entwicklung*

Projekt „Seminarzentrum Sieben Linden“ für ein transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil

Sehr geehrte Frau Stützel,

Das Bau- und Bildungsprojekt 'Seminarzentrum im Ökodorf Sieben Linden' hat nach unserer Einschätzung großes Potential, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz durch einen innovativen Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leisten.

Für das Erreichen der nationalen Klimaschutzziele ist es von besonderer Bedeutung die Bürgerinnen und Bürger für CO₂-ärmere Lebensstile zu sensibilisieren, zu motivieren und zu befähigen. Der Ansatz des "Transformativen Lernens durch Immersion", d.h. Eintauchen in den nachhaltigen Lebensstil des Ökodorfs, erfüllt vorbildhaft eine solche Sensibilisierung, Motivierung und Befähigung. Der Bildungsansatz des Ökodorfs zielt nicht nur auf eine Erweiterung des Wissens zu Umweltthemen der Seminargäste, sondern auch ihre Umwelteinstellung und Verhalten zu einer nachhaltigeren Lebensweise langfristig zu verändern. Besonders herausragend bewerten wir auch die klimaschutzrelevante Wirkung dieses Bildungsansatzes durch die Stärkung von Multiplikatoren.

In diesem Sinne verwirklicht der Bildungsansatz des Seminarzentrums die vom Wuppertal Institut vertretene Nachhaltigkeitsbildung der Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein sowie von Handlungskompetenz.

**Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt, Energie gGmbH**
Döppersberg 19
42103 Wuppertal, Deutschland
Tel +49 202 24 92-0 · Fax -108
info@wupperinst.org

Persönlicher Kontakt

Tel -100
Fax -108
uwe.schneidewind@wupperinst.org

20.03.2017

Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Vizepräsident und Prokurist
Prof. Dr. Manfred Fischedick
Kaufmännische Geschäftsführerin
Brigitte Mutert-Breidbach

Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN DE46 3305 0000 0000 9013 55
Swift-BIC WUPSD33XXX
Amtsgericht Wuppertal HRB 7619
USt-ID.Nr. DE 121 091 633

Büro Berlin

im ProjektZentrum Berlin
der Stiftung Mercator
Neue Promenade 6,
10178 Berlin, Germany
Tel +49 30 28 87 458-10 · Fax -40
buero.berlin@wupperinst.org

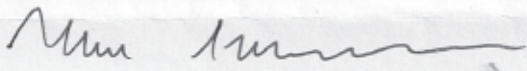
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Staatssekretär Dr. Thomas Grünewald
**Vorsitzende des
Internationalen Beirates**
Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann

wupperinst.org

Wir befürworten daher jegliche Form der Unterstützung des Ausbaus des transformativen Bildungsangebots des Ökodorfs wie sie durch den ökologisch ausgerichteten Neubau des Seminarzentrums (Strohballenbau, Energietechnik, Trenntoiletten, Versorgung aus eigenem Anbau, etc.) angestrebt wird. Das Seminarzentrum wird den ‚Pionieren des Wandels‘ von Sieben Linden ermöglichen ihre lokale auf eine zunehmend bundesweite Wirkung für einen nachhaltigen und CO2-armen Lebensstil zu erweitern.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Uwe Schneidewind
- Präsident -